



Sinsheim und die Badische Revolution 1848/49

Das 19. Jahrhundert brachte für die Bevölkerung im Großherzogtum Baden neue Herausforderungen mit sich. Hohe Zölle, Missernten, Teuerungen und die immer stärker eingeschränkte Versammlungs- und Meinungsfreiheit belastete die Bevölkerung sehr. Ein Großteil der Menschen fühlte sich politisch nicht vertreten und die Unzufriedenheit im Land wuchs. Auch in Sinsheim wurde der Ruf nach einer neuen, gerechteren Staatsform laut und die radikalen Demokraten rund um Apotheker Gustav Mayer forderten die Einführung einer Republik.

Mit einem Zug nach Heidelberg versuchten die Revolutionäre, den Hecker-Aufstand zu unterstützen. Die letztmalige Niederschlagung des Aufstandes Mitte 1849 zwang viele Sinsheimer Revolutionäre und verzweifelte Bürger, ihrer Heimat den Rücken zu kehren und den Neubeginn in Amerika zu wagen. Der Sinsheimer Revolutionär Franz Sigel engagierte sich als „Forty-Eighter“ ein zweites Mal für die demokratische Sache im Amerikanischen Bürgerkrieg.



Öffnungszeiten ab 11. Januar 2020
Montag bis Freitag 10 – 17 Uhr
Samstag 9 – 13 Uhr
Sonntag 11 – 17 Uhr

f Besuchen Sie
uns auch
auf Facebook!

Geöffnet an folgenden Feiertagen: 6. Januar (Heilige Drei Könige), 13. April (Ostermontag), 21. Mai (Christi Himmelfahrt), 1. Juni (Pfingstmontag), 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit), 1. November (Allerheiligen) jeweils 11-17 Uhr.

Eintrittspreise

Erwachsene 3,00 €
Gruppen ab 10 Personen Pro Person 2,00 €
Kinder, Schüler, Azubis, Studenten, Schwerbehinderte 1,00 €

Führungen für Gruppen und Schulklassen

Thematische Rundgänge nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.
Eintritt zuzüglich Führungszuschlag von 50,00 €
Anfragen über das Museum

Tel.:

07261 404-950

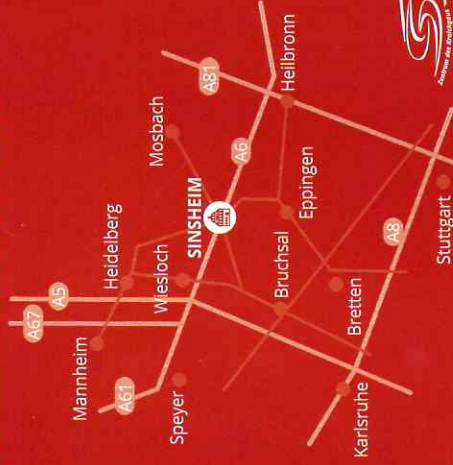
E-Mail:

museum@sinsheim.de

Das Museum ist nicht barrierefrei.

Anfahrt

Das Museum befindet sich mitten in der Innenstadt Sinsheims in der Hauptstraße 92. Vom Hauptbahnhof Sinsheim (Eisenz) sind es 5 min zu Fuß.
Parkmöglichkeiten in der Nähe vorhanden.

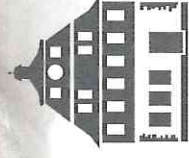


Stadtmuseum Sinsheim
im Städtischen Kulturquartier
Hauptstraße 92

07261 404-950

STADTMUSEUM SINSHEIM

im Städtischen Kulturquartier



Treibbild: Steinlenwandragement vom Klosterstift aus dem 13. Jh.

Sinsheim



Stadtmuseum Sinsheim im Städtischen Kulturquartier

Das historische Rathaus von 1712 liegt mitten im Herzen der Stadt Sinsheim. Nach dem Stadtbrand von 1689 dauerte es einige Zeit bis der Wiederaufbau gelang. Das Gebäude selbst verkörpert greifbar Sinsheims Stadtgeschichte und beherbergt heute eine umfangreiche Sammlung an Objekten aus mehreren Jahrhunderten.

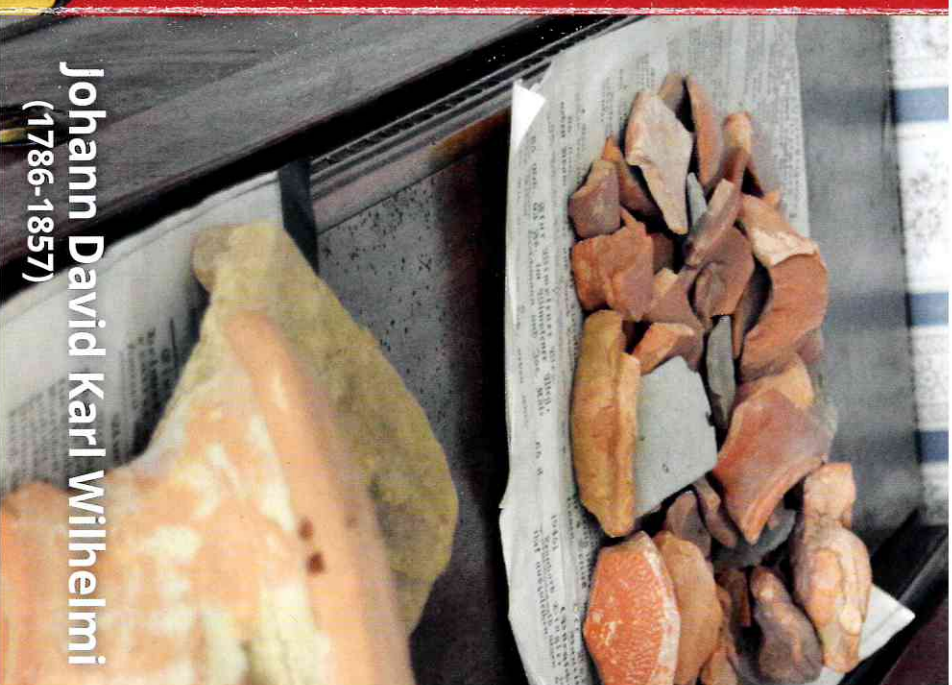
Auf drei Etagen gibt das Stadtmuseum einen Einblick in die interessante Geschichte, Kultur und Lebensweise der Menschen in Sinsheim und der Region Kraichgau. Von den Anfängen der Archäologie in Süddeutschland mit Altertumsforscher Karl Wilhelm, der Ur- und Frühgeschichte, der keltischen und römischen Besiedlung, über die Zeit als Reichsstadt im Mittelalter bis zu den kriegerischen Auseinandersetzungen des 17. Jahrhunderts beherbergt das Museum zahlreiche historische Schätze.

Das 19. Jahrhundert berichtet von der Demokratie- und Freiheitsbewegung 1848/49 mit ihren Sinsheimer Protagonisten Gustav Mayer und Franz Sigel sowie der Auswanderung der Revolutionäre und anderer Sinsheimer Bürger nach Amerika. Im historischen Dachstuhl wird altes Handwerk präsentiert, wie etwa eine Schuhmacherwerkstatt oder Teile einer Zigarrenfabrik.

Sinsheim: das Zentrum des Kraichgaus

Es dauerte einige Zeit bis die erste Siedlung, die für das Jahr 770 als „Sunnensheim“ im Lorscher Codex belegt ist, sich zu einer befestigten Stadt entwickelte. Die Gründung des Klosters auf dem Michaelsberg zu Beginn des 12. Jahrhunderts war entscheidender Motor der Stadtwerdung. 1192 sicherte sich der staufische Kaiser Heinrich VI. durch vertragliche Vereinbarung mit dem Abt einen maßgeblichen Anteil der herrschaftlichen Rechte an Sinsheim und gewährte den Einwohnern wertvolle Privilegien. Die Zeit als Reichsstadt währte nicht lange und Sinsheim wurde recht bald verpfändet. 1362 löste Kurfürst Ruprecht I. schließlich Sinsheim aus der Pfandschaft. Daraufhin blieb die Stadt an der Elsenz nahezu 450 Jahre kurpfälzisch – mit allen Konsequenzen.

Der Reichsadler auf dem
Stadtwappen geht auf die
Zeit als Reichsstadt zurück



Johann David Karl Wilhelm (1786-1857)

Er gilt als Pionier der Archäologie und Altertumsforschung in Süddeutschland. Der Dekan machte es sich zur Aufgabe, den im Erdreich verborgenen Spuren der Vergangenheit zu folgen und gründete 1830 die „Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit“. Er war bei zahlreichen Ausgrabungen federführend und sein Gründlichkeit macht ihn zum Vorreiter der modernen Archäologie. Wilhelm fand Zeugnisse der römischen Antike in Sinsheim, unter anderem Teile der Fußbodenheizung einer römischen Villa in Waldangeloch, und fränkische Grabbeigaben aus den umliegenden Wäldern. Heute sind Funde seine Ausgrabungen im Stadtmuseum zu sehen.